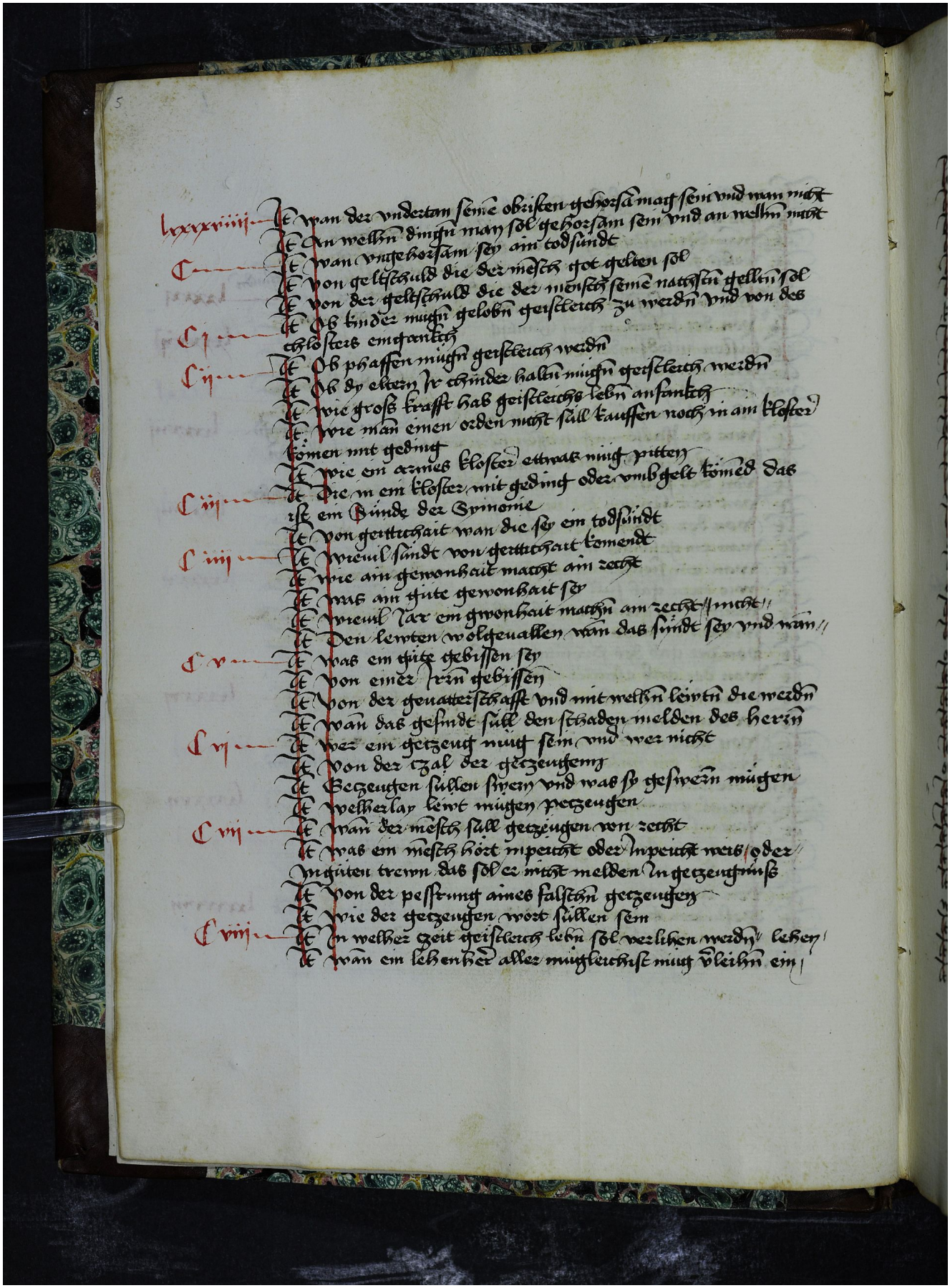
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxxviiij It wan der vndertan seine obristen gehorsam mach sein vnd man nicht
It An wellen dingen man sol gehorsam sein vnd an wellen nicht
C It wan vnsehorsam sey ain todsünde
It von geltschuld die der mensch got gelten sol
It von der geltschuld die der mensch seine natürlichen gellen sol
C j It Ob kinder mugen gelobn gerstleich zu werdn vnd von des
closters emphanckh
C ij It Ob phaffen mugen gerstleich werdn
It Ob dy eltern ir chinder halten mugen gerstleich werdn
It wie gross kraft das geistleichs lebn ansankh
It wie man einen orden nicht sull kauffen noch in am klester
komen mit gedinck
It wie ein armes klester ettwas nimpt pitten
C iij It die in ein klester mit gedinck oder vmb gelt komed das
ist ein Sünde der Symonie
It von geittichait wan die sey ein todsündt
C iiij It vreuil sündt von geittichait komendt
It wie ain gewonhait macht ain zecht
It was ain gute gewonhait sey
It vreuil lat ein gwonhait machn ain zecht //nicht//
It Den lewten wolgefallen wan das sündt sey vnd nim//
C v It was ein gute gebissen sey
It von einer sein gebissen
It von der geuatterschafft vnd mit wellen leiten die werdn
It wan das gesind sull den schaden melden des herrn
C vj It wer ein getzeug mugt sein vnd wer nicht
It von der czal der getzeugen
It Getzeugen sullen sigen vnd was sy gesigen mügen
It welherlay leut mügen getzeugen
C vij It wan der mensch sull getzeugen von zecht
It was ein mensch hört in peicht oder in peicht weis /oder
in güten trewn das sol er nicht melden in getzeugnüss
It von der pessrung eines falschen getzeugen
It wie der getzeugen wort sullen sein
C viij It in welher zeit geistleich lebn sol verlihen werdn /lehen/
It wan ein lehenher aller mügleichst mugt vleihn ein